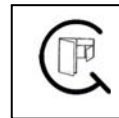


Das aktuelle THEMA:

**Dämmung und Dichtung**

**Dämmung** und **Dichtung** sind zwei technische Begriffe, die unbedingt auch einer getrennten Betrachtung unterliegen müssen.

**Dämmung** gegen Wärmeverluste; gegen Schalldurchgang ...

**Dichtung** gegen Strömung von Gasen und Flüssigkeiten ...

**Wärmedämmung** wird nach derzeit geltender Definition ausschließlich mit dem **Formelzeichen U** für den Wärmedurchgangskoeffizient in der Maßeinheit  $W/m^2K$  – früher „k-Wert“ angegeben.

Der Wärmedurchgangskoeffizient ergibt sich als rechnerischer Wert der Materialkonstante **Wärmeleitwert  $\lambda$**  mit der Maßeinheit  $W/mK$  und der jeweiligen **Materialdicke  $d$**  in der Maßeinheit  $m$ .

Ein „schlechter“, d.h. kleiner  $\lambda$ -Wert kombiniert mit einer großen Materialdicke ergibt einen guten (kleinen)

**Wärmedurchgangskoeffizient U.**

Für den mindestens einzuhaltenden U-Wert bei Bauteilen in der Gebäudehülle hat der Gesetzgeber verbindliche Vorgaben festgeschrieben. Eine gute Wärmedämmung soll flächige Wärmeverluste und Kondensatniederschlag weitestgehend ausschließen.

**Dichtung** betrifft das Schließen von „Löchern“ in der **Dämmung**. Eine gute **Fugendichtung** zwischen allen Bauteilen soll Luftaustausch und den dadurch möglichen Wärme- und Luftfeuchtetransport begrenzen.

Insbesondere besteht die Gefahr, das beim Zusammentreffen von feuchtwarmer Raumluft und kalter Außenluft (Regelfall) im Bereich der Gebäudehüllenkonstruktion ein Kondensatniederschlag im nichteinsehbaren Konstruktionsaufbau stattfindet und dort zu Feuchteansammlung, Kondensationskälte und dauerhaften Bauschäden führt.

Nach heute geltender Definition ist eine **dauerhaft luftundurchlässig** Abdichtung (EnEV 2002, § 5) nach dem Stand der Technik vorgeschrieben. Dieser Zustand ist **nicht** zahlenmäßig definiert. Die Definition von **dauerhaft wasserdampfundurchlässig** = diffusionsdicht ist jedenfalls als strenger anzunehmen, aber auch **nicht** zahlenmäßig gefasst.

Die zulässige Fugendichtigkeit für Fenster und Außentüren bzw. bei Permanentlüftung über technische Lüftungseinrichtungen ist in Anlage 4 der EnEV 2002 verbindlich geregelt.

Mögliche Ausnahmen **im Einzelfall** und Befreiungen zu den verbindlichen Vorgaben zur EnEV sind in den §§ 16 und 17 der EnEV 2002 beschrieben und **vom Bauherren durch bauaufsichtliche Bescheinigungen nachzuweisen**.

*(Frank Göhler)*

Durch das Deutsche Institut für Bautechnik, Berlin (DIBt) wurde die rechtsverbindliche **Bauregelliste 2002** durch Änderungsmitteilungen aktualisiert. Die letzte Änderung ist als **Bauregelliste 2002/03** im Heft 1/2003 – Erscheinungstag 28. Februar 2003 veröffentlicht.

*(Frank Göhler)*

Thema der nächsten  
Ausgabe

Pfosten und Riegel – Probleme und Lösungsansätze

Kontakt: Telefon: 0351 – 4519617, Telefax: 0351 – 4519619, eMail: [info@treppunkt-gutachter.de](mailto:info@treppunkt-gutachter.de)